

radio horeb – Höhepunkte November 2021



40 Jahre Kibeho

Im afrikanischen Marienheiligtum in Kibeho wird gefeiert: 40 Jahre ist es her, dass am 28. November 1981 die Muttergottes zum ersten Mal als „Mutter des Wortes“ der Schülerin Alphonsine erschienen ist. Neben Alphonsine erscheint Maria in der Folgezeit zwei weiteren Schülerinnen und ruft zu Gebet, Fasten und Umkehr auf. Die Gottesmutter warnt auch vor Hass und Krieg und ermutigt dazu, ein Leben in Liebe und Barmherzigkeit zu führen. Die Botschaften Mariens sind nach wie vor höchst aktuell und gelten auch uns. Am **Sonntag, 28. November**, beschäftigen sich daher viele Sendungen mit den Marienerscheinungen in Kibeho. Um **9:00 Uhr** übertragen wir die **Festmesse aus Kibeho**, am Nachmittag beten wir um **16:00 Uhr** zusammen mit den Gläubigen in Kibeho den **Rosenkranz**. Die Botschaft Mariens geht über die Weltfamilie von Radio Maria, zu der auch radio horeb gehört, in die ganze Welt hinaus.

ADORATIO – Kongress zur eucharistischen Anbetung und Erneuerung des Glaubens

Vom **19. bis 21. November 2021** findet in Altötting der zweite Adoratio-Kongress statt. Der Kongress folgt der Einladung von Papst Franziskus, im persönlichen Tagesablauf Zeit für die Anbetung zu finden und ihr Raum in den Gemeinden zu geben. „Anbeten heißt“, so Papst Franziskus, „zu spüren, dass wir Gott gehören und umgekehrt. Es bedeutet, im Inneren zu ihm ‚Du‘ zu sagen, das Leben zu ihm zu bringen und zuzulassen, dass er in unser Leben tritt. Es bedeutet, seinen Trost auf die Welt herabzurufen“. An unzähligen Orten der Weltkirche sehen wir Aufbrüche zur eucharistischen Anbetung und ähnlichen Gebetsformen und -bewegungen. Adoratio will helfen, dass auch im deutschen Sprachraum der Herr selbst Erneuerung wirken kann, und daher Mut machen, die eucharistische Anbetung zu fördern oder neu wachsen zu lassen. radio horeb überträgt den Kongress. Es erwarten Sie inspirierende Vorträge u. a. von **Weihbischof Robert Barron** aus Los Angeles, **Sophia Kuby** aus Wien und **Bischof Dr. Stefan Oster** aus Passau. Die Heilige Messe werden in diesen Tagen für uns **Bischof Dr. Rudolf Voderholzer**, **Bischof Dr. Bertram Meier** sowie **Kardinal Kurt Koch** zelebrieren.

Lebenshilfe – Montag bis Samstag, 10:00 Uhr

2. November **Über den Tod hinaus verbunden bleiben – wie kann das gehen?** **Dr. Sabine und Diakon Dr. Wolfgang Holzschuh**

Wenn Menschen aus dem persönlichen Umfeld sterben, kommt die Trauer und damit auch der Schmerz. Für viele Angehörige stellt sich dann die brennende Frage: Wo ist mein lieber Verstorbener, meine geliebte Verstorbene jetzt? Sie spüren, dass der andere nicht einfach „weg“ ist, und nehmen manchmal eine innere Verbindung zu ihm oder ihr wahr. Wie gestaltet sich Beziehung zu Verstorbenen und wie kommunizieren Trauernde mit ihnen? Was empfiehlt uns die Kirche und welche Praktiken widersprechen christlichem Denken? Darüber reden wir am Allerseelentag in der Lebenshilfe mit den Theologen und Trauerbegleitern Sabine und Wolfgang Holzschuh.

**25. November Tatort Partnerschaft.
Aus dem Gefängnis toxischer Beziehungen ausbrechen.
Leonie Hoffmann**

Leonie Hoffmann war eine fröhliche, von ihrer Familie geliebte, gläubige Christin, als sie einen faszinierenden Mann kennenlernte. Es schien die Liebe ihres Lebens zu sein. Der vermeintliche Traummann zog sie jedoch nach und nach in einen Strudel von Verwirrung, Selbstzweifeln, Abhängigkeit und zunehmender Gewalt. Leonie Hoffmann gelang nach Monaten innerer und äußerer Gefangenschaft die Flucht aus der vergifteten Beziehung. Ihr Beispiel zeigt, dass es jede und jeden treffen kann, nicht nur Frauen mit Vorbelastung. Leonie Hoffmann hat ihre Geschichte in dem Buch „ÜberWunden. Die wahre Geschichte einer zerstörerischen Liebe, tiefer Verletzungen und großer Wunder“ erzählt. Wir sprechen in der Sendung mit der Autorin über Symptome toxischer Beziehungen, lähmende Dynamiken und auch über Wege in die Freiheit. Die Lebenshilfesendung ist unser Beitrag zum „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“, der jedes Jahr am 25. November begangen wird.

Spiritualität – Samstag bis Donnerstag, 14:00 Uhr

Sendungen zu Allerheiligen & Allerseelen

Der Monat November eröffnet mit zwei besonderen Festtagen, die bereits den ganzen liturgischen Schwerpunkt des Monats abbilden. Die Rede ist vom Hochfest Allerheiligen am 1. November, gefolgt vom Fest Allerseelen am 2. November. Wir wollen in der Spiritualitätssendung nach der tieferen Bedeutung der beiden Feste fragen.

**1. November „Mitbürger der Heiligen“ (Eph 2,19).
Pater Jacques Philippe CB**

Am 1. November feiert die Kirche, was sie im Credo betet: „Wir glauben an die [...] Gemeinschaft der Heiligen“. Was gibt es da zu feiern? Wer sind diese Heiligen? Worin besteht ihre Gemeinschaft? Und hat das wirklich etwas mit meinem konkreten Leben mit Gott zu tun? Ausgehend von diesen Fragen betrachtet P. Jacques Philippe einen der schönsten und glanzvollsten Glaubensartikel des christlichen Bekenntnisses.

**2. November Unser Gebet für die Verstorbenen.
Pater Dr. Johannes Maria Poblitzki CB**

Am Gedenktag Allerseelen, dem 2. November, beten wir dann insbesondere für unsere Verstorbenen, die noch auf dem Weg zur ewigen Herrlichkeit sind. Ein Gedenktag, der uns klar die sogenannten „letzten Dinge“ vor Augen stellt: unseren Tod, den Himmel, die Hölle, das Fegfeuer. Allzu oft irritierende und missverstandene Glaubensgeheimnisse, die uns die Kirche jedoch mit Nachdruck zur Betrachtung empfiehlt. Geht es hier doch um unser ewiges Leben, das bereits hier und jetzt unsere ganze Entscheidung fordert.

25. November **„Das Herz wiederfinden. Beten mit dem Wort Gottes.“**
Pfarrer Dr. Matthias Leineweber

In unserer lauten und schnelllebigen Zeit ist es nicht leicht, ins Schweigen und Hören zu kommen. Und so fällt es den Menschen auch häufig immer schwerer, einen Zugang zum Beten zu finden. Andrea Riccardi hat diese Not und die gleichzeitige Sehnsucht der Menschen nach Gebet erkannt und ein Buch mit dem Titel „Das Herz wiederfinden. Beten mit dem Wort Gottes“ geschrieben. Riccardi ist ein italienischer Historiker, der 1968 in Rom die Gemeinschaft Sant'Egidio gründete. Der Einsatz der Gemeinschaft für die Armen und den Frieden wurzelt im Gebet. Dies wird in dem Buch, das uns teilhaben lässt am Gebetsleben des Autors und an der Spiritualität der Gemeinschaft, sehr deutlich. In der Gemeinschaft Sant'Egidio ist eine große Liebe zur Heiligen Schrift und zu den Ikonen – ganz besonders zur Ikone des Antlitzes Christi – erlebbar. Beides kann eine Hilfe sein, um ganz neu oder vertieft Zugang zum Gebet zu finden. Hiervon und von weiteren Gedanken des Buches wird uns Pfr. Dr. Matthias Leineweber von der Gemeinschaft Sant'Egidio in dieser Sendung erzählen.

Credo – Dienstag bis Freitag, 20:30 Uhr

25. November **„Für's Feiern eine Zeit. Rhythmus und Kairos in Tag, Woche und Jahr.“**
Frater Gregor Baumhof OSB

Im November klingt das Kirchenjahr aus. Mit dem Ersten Advent am 28. November beginnt das neue Kirchenjahr. Kaum jemand weiß, welche Gründe es für diesen kirchlichen Jahresrhythmus gibt. Überhaupt ist den meisten Getauften die kosmische und christliche Bedeutung liturgischer Zeiten unbekannt. Dem begegnet der Benediktiner Fr. Gregor Baumhof, Leiter des Münchner „Hauses für Gregorianik“, nun mit seiner originellen Veröffentlichung „Für's Feiern eine Zeit“. Ausgehend von den grundlegenden astronomischen Gegebenheiten versucht Fr. Gregor, die unterschiedlichen Rhythmen, die sich aus den Bewegungen der Erde, der Sonne, des Mondes und der Planeten ergeben, für ein Zeitverständnis und eine Zeiterfahrung zurückzugewinnen, die weniger von der Quantität (Chronos) als von der Qualität (Kairos) bestimmt sind. Fr. Gregor Baumhof möchte damit einer an der Schöpfungsordnung orientierten Kultur des Feierns ein neues und stabiles Fundament geben.

Grundkurs des Glaubens – Freitag, 14:00 Uhr

5. November **Frag' den Prof. (zur Bibel)!**
Prof. Dr. Marius Reiser

„Wer nicht fragt, bleibt dumm“ heißt es in dem bekannten Sesamstraßenlied. Das gilt auch in Bezug auf die Bibel, deren Texte uns nicht immer unmittelbar zugänglich sind. So fehlt uns u. a. das Wissen zu den verschiedenen Gattungen und Entstehungszusammenhängen. Um die heiligen Texte richtig verstehen zu können, ist fachlicher Rat daher manchmal unerlässlich. Solchen Expertenrat bieten wir Ihnen regelmäßig in dieser Reihe an. Sie können den Bibelexperten, Autor und Professor für neutestamentliche Exegese Marius Reiser zu all jenen Bibelstellen, die Ihnen rätselhaft, widersprüchlich oder anstößig erscheinen, on air befragen.

Standpunkt – Sonntag, 20:00 Uhr

7. November **„Von der Kunst, schlechte Nachrichten gut zu überbringen.“ Prof. Dr. med. Jalid Sehouli und Schwester Teresa Zukic**

Schlechte Nachrichten gut zu überbringen ist alles andere als leicht. Wer wüsste das besser als ein Arzt, der häufig vor dieser schwierigen Aufgabe steht. Jalid Sehouli, Chefarzt für Gynäkologie an der Berliner Charité, hat daher intensiv nach Leitlinien für angehende Ärzte gesucht. Profitiert davon hat Sr. Teresa Zukic, die sich nach schlechten Erfahrungen bei der Überbringung ihrer Krebsdiagnose von Prof. Sehouli durch die für sie schwerste Zeit ihres Lebens gut begleitet gefühlt hat. Mit beiden werden wir uns im Standpunkt über die vielfach unterschätzte Bedeutung von Patientengesprächen und den hierbei notwendigen achtsamen Umgang unterhalten. Beide haben viel voneinander gelernt. Für den bekannten Mediziner Sehouli ist es wichtig, mit den Patienten nicht bloß auf Augenhöhe, sondern auf Herzenshöhe umzugehen.

21. November **Zeichen setzen für verfolgte Christen – der „Red Wednesday“ von KIRCHE IN NOT. Florian Ripka**

„Religionsfreiheit ist ein verbrieftes Menschenrecht. Dennoch werden Millionen Menschen aufgrund ihres Glaubens diskriminiert, ausgegrenzt und verfolgt. Am meisten leiden die Christen“, erklärt der Geschäftsführer von KIRCHE IN NOT Deutschland, Florian Ripka. Um auf die Situation verfolgter Christen in der ganzen Welt aufmerksam zu machen, initiiert das weltweit tätige päpstliche Hilfswerk KIRCHE IN NOT seit einigen Jahren die Aktion „Red Wednesday“ („Roter Mittwoch“). Vom 17. bis 21. November 2021 werden Kirchen und öffentliche Gebäude in allen Teilen dieser Welt rot angestrahlt – begleitet von Gottesdiensten und ökumenischen Andachten. Zum Ende der Aktion sprechen wir mit Florian Ripka über die beunruhigende Situation unserer Glaubensgeschwister in Indien, China, Afrika und dem Nahen Osten.

[zum aktuellen Programm...](#)

Wir über uns

radio horeb ist der Sender mit katholischem Profil. Liturgie (täglich Hl. Messe, Stundengebet und Rosenkranz), Katechese und Verkündigung sowie Lebenshilfe, Soziales und Spiritualität sind Hauptbestandteile des Programms. Ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten die Sendungen mit. **radio horeb** ist rechtlich und wirtschaftlich unabhängig. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch freie Spenden, es gibt keine kommerzielle Werbung. **radio horeb** ist deutschlandweit über Astra, DAB+, Kabel, Internet und Phonecast empfangbar. Weitere Infos zu unserem Sender erhalten Sie unter www.horeb.org oder über den Hörserservice.

**Infos zum
Empfang
hier klicken!**

radio horeb – Hörserservice

Dorf 6
D-87538 Balderschwang
Tel.: +49 (0)8328 / 921-110
Fax: +49 (0)8328 / 921-141
Email: info@horeb.org

Bürozeiten:

Mo, Di, Do: 9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr
Mi: 9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 9:00 – 12:00 Uhr